

# Golden Turnbuckle Championship Wrestling präsentiert:

PERFORMANCE CENTER

## SHOWCASE

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund  
07.06.2023 /// 100 Zuschauer

## SKIRMISH

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund  
08.06.2023 /// 400 Zuschauer

Klicke auf das Logo der jeweiligen Show, um direkt zum Start zu kommen.

PERFORMANCE CENTER

# SHOWCASE

Ausgabe Nr. 3

---

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 07.06.2023 /// 100 Zuschauer

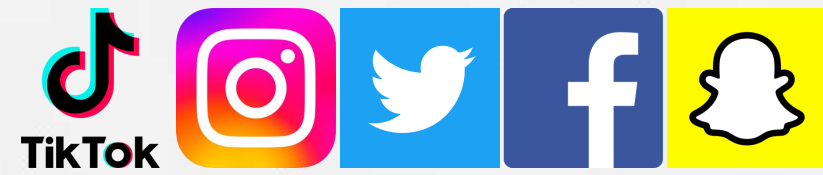
# Social Media-Rückblick

Performance Center Showcase ist die zweite Wochenshow von Golden Turnbuckle Championship Wrestling und direkt in den Tagesbetrieb des Performance Centers eingebunden. Das heißt: Hier gibt es keine aufwändige Inszenierung oder Videotechnik für Schalten in den Backstagebereich. Alle Segmente finden direkt im Ring statt. Teile der Stories werden deshalb im Wochenverlauf über die Social Media-Kanäle von GTCW und GFCW erzählt. Die folgenden Beiträge mit Bezug zu Performance Center Showcase sind in der vergangenen Woche erschienen.



# Video

---



Unter der Woche beim Training im Performance Center:

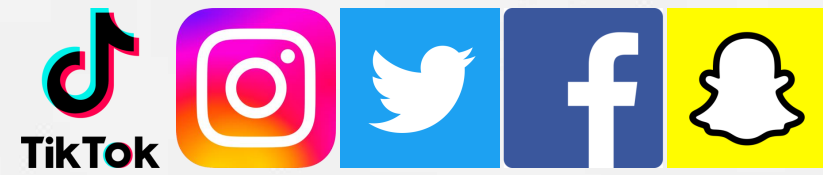
Durchgeschwitzt und unter Aufsicht eines Coaches mit GTCW-Shirt ackert Tyo an den Kraftgeräten. Die Bewegungen sehen ungelenkt aus, doch das kompensiert der Brandenburger mit schierer Kraft. Der Gewichtsstab beim Lat-Zug ist ganz unten eingesteckt, was Tyo einen anerkennenden Blick des Trainers einbringt.

Dann tritt der Coach zur Seite, weil ein weiterer Mann zur Szene dazukommt. Es ist Clemens Baul. Er trägt ein Tanktop mit der Aufschrift: *"Daddy worked hard for this shirt"*. Der Sohn von Beruf tritt an den trainierenden Koloss heran. Wortlos lässt Baul, als wäre es purer Zufall, ein Bündel Geldscheine in den Schoß Tyos fallen. Dann blickt er aufgesetzt zur Seite, um möglichst unbeteiligt zu wirken.



# Video (Fortführung)

---

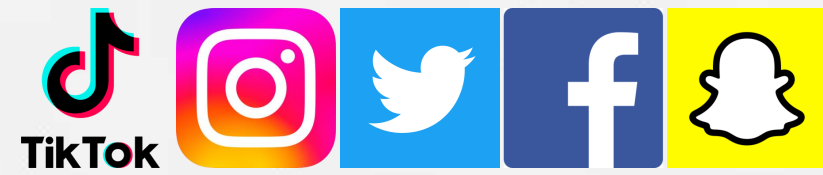


Während der Mann vom Land wortlos auf die große Summe starrt, murmelt Baul - weiter an Tyo vorbei zur Seite schauend - vor sich hin, dass er gewisse Probleme mit Karl Barisch hat und es doch schon wäre, wenn irgendjemand Starkes da was machen könnte und ihm hilft. Ob es da wohl jemanden gibt? Und wie dieser Mann wohl zu überzeugen sei? Der naive Tyo braucht einen Moment, die Andeutung in diesen Worten zu erkennen. Dann schüttelt er entschieden mit dem Kopf. Er nimmt das Bündel und reicht zurück: *"Das mache ich nicht."* Baul versucht seine Wut runterzuschlucken, dann reißt er Tyo die Scheine aus der Hand. Er besteht darauf, das Geld sei ohnehin ganz zufällig in den Schoß Tyos gefallen, oder will dieser ihm hier etwas unterstellen? Schließlich würde er niemals jemanden wie Tyo um Hilfe bitten. Mit einem *„Du schwitzt wie ein Schwein“*, stapft Clemens Baul davon.



# Video

---



Rückblick auf eine Szene von letzter Woche, direkt nach Showcase #2 aufgenommen: Benji Akbulut sitzt beim Ringarzt. Nach dem Angriff von Zygmunt schmerzt jede Stelle seines Körpers. Der Mediziner drückt ihm ein Kühlpad an eine gerötete Stelle auf der Schulter.

Als Akbulut die Kamera entdeckt, schiebt er die Hand des Arztes weg, beißt die Zähne zusammen und setzt einen kampfeslustigen Blick auf:

*"Zygmunt hat mir die Chance genommen, dass mein erstes Singles-Match zu einer schönen Erfahrung wird. Für ihn war ich nur ein Zufallsopfer, doch für mich ist es jetzt persönlich. Beim nächsten Showcase werde ich klar machen, dass ich kein Spielball für schlechtgelaunte Riesen bin."* Er will von der Behandlungsliege

aufstehen und springt auf die Beine, ein Stich geht durch seinen Körper und er sackt kurz zusammen. Der Arzt muss ihn stützen.



# An dieser Stelle endet der Social Media Rückblick



# In der Halle

---

*Wieder haben sich rund 100 Zuschauer im Performance Center eingefunden, um eine kurze Veranstaltung mit reichlich Action ohne viel Drumherum zu erleben. Mirkan Uysal und Maria Baumgartner haben ihren Platz am Kommentatorenpult bereits eingenommen und moderieren die Show nach einem Kameranachschwenk an.*

*Maria Baumgartner: „Mit jeder Woche verdichten sich die Eindrücke, die wir von unseren Talenten haben. Allianzen werden geschlossen, Rivalitäten flammen auf, Favoriten und Underdogs bilden sich heraus.“*

*Mirkan Uysal: „Im Opener sehen wir das erste Match mit persönlichem Touch. Karl Barisch hat ein Problem mit Bauls Ansagen gegenüber Dortmund aus der Vorwoche. Das klären sie jetzt im Ring.“*





# Match

---



*Kampfbilanz (Singles): 1/0/1*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/0*

Ringrichter: Lars Wenzel

# Clemens Baul vs. Karl Barisch

---

In seinem Debütmatch ist Local Hero Karl Barisch, gebürtiger Dortmunder, natürlich Fanfavorit. Umso besser, dass er dem Publikum im Performance Center etwas zu feiern mit auf den Weg gibt. Er kontrolliert Clemens Baul früh im Match und lässt diesem keinen Raum für eine echte Offensive, wenn man von einigen Kicks und Punches absieht, die der Sohn von Beruf anbringen kann. Für mehr reicht Bauls Kraft gegen einhundersechszwanzig Karl-Kilo einfach nicht. Baul versucht es also mit Einrollern und anderen Strategien in Richtung Quick Win, doch am Ende macht Barisch den Sack zu. Er beweist seine Rugby-Vergangenheit und checkt Baul derart weg, dass dieser einen Überschlag nach hinten macht. Mit einem Pumphandle Slam gewinnt Barisch anschließend seinen ersten Kampf unter dem GTCW-Banner.



# Clemens Baul vs. Karl Barisch (Ende)

---

Jubel bei den rund einhundert Anwesenden für Karl Barisch. Der stämmige Lokalheld trägt ein breites, stolzes Lächeln spazieren und hebt zum Sieg die Arme in die Luft. Draußen posiert er mit einem Zuschauer für ein Foto und zeigt die „Daumen hoch“-Geste in die Kamera, dann verschwindet er Richtung Backstagebereich.

Im Ring rappelt sich Clemens Baul langsam wieder auf. Er hält sich den schmerzenden Rücken, mit dem er auf die Matte gehämmert wurde und verzeiht sein Gesicht in Rage darüber, dass die Fans ihn mit hämischen Blicken angesichts der Niederlage bedenken. Dann schreit er Ringsprecher Kurt Christensen an, dass dieser ihm gefälligst ein Mikrofon geben solle. Und zwar schnell.

Matchdauer: 4 Minuten

Userstimme:

Bei 48 Kilogramm Gewichtsunterschied ist der Matchablauf zwangsläufig eher ein Event als ein sportlich ausgeglichener Kampf. Karl Barisch kommt im Ring sympathisch rüber und reißt die Fans mit – das ist bei solchen Kolossen nicht selbstverständlich. Darauf kann er sicherlich aufbauen. Baul darf wenig von seiner Offensive zeigen, ist aber in der Rolle des Prügelknaben auch durchaus gut platziert.

(Wertung: 1,5 von 5 Sternen)

# In der Halle

---

Am Mikrofon stellt ein bedienter Clemens Baul fest, dass man ihm absichtlich Steine in den Weg wirft, da man auf ihn und seine Familie neidisch wäre. Leute wie sein Daddy wären Macher und zu viel Erfolg würde Nicht-Macher verängstigen. Deswegen hassen sie ihn.

„Und das gilt auch für dich, Mirkan Uysal. Du hast die Macht hier bei Showcase. Du kannst die Weichen stellen, damit der Baul-Train Richtung Erfolg rast. Stattdessen verwendest du Energie darauf, mich zu triezen. Wäre ich so wie du im zwischen Schuttbergen in dieser dreckigen Stadt geboren, würdest du mich auf Händen tragen. Leugne es nicht.“

Danach stapft Baul entnervt in den Backstagebereich. Mirkan Uysal zuckt ob dieser Vorwürfe im Gespräch mit Baumgartner nur die Schultern. Er würde Baul niemals systematisch benachteiligen. Aber wenn Baul ständig Streit sucht, stellt er die zwei Streithähne eben in den Ring.



# In der Halle

---

Vor dem anstehenden Duell kommt Vivien Tolnai mit dem „Hunkules“ Alex Henrichs und Piet de Bruijn zum Doppelinterview in den Ring. Sie spricht Piet de Bruijn darauf an, dass dieser aufgrund des Angriffs von Zygmunt den Kampf letzte Woche einfach absagen wollte, obwohl Akbulut viel mehr abbekommen hatte. Das hätten manche Beobachter als feige oder ambitionslos empfunden. De Bruijn streitet die Vorwürfe ab und meint, man solle einen Mann nicht dafür verantwortlich machen, wenn er klug handelt. Tolnai will nun wissen, wie Alex Henrichs in so einer Situation reagiert hätte. Angeschlagen ein Match absagen wollen. Sei das klug oder unrecht? „Das wäre nicht der Hunkules-Weg. Der Hunkules ist immer bereit und willig für den Ring.“, entgegnet der Bamberger. De Bruijn fragt Alex, ob er auch „hierfür“ bereit sei. Mit „Hierfür“ meint er einen Augenstecher, mit dem er den Fight einleitet.



# Match



*Kampfbilanz (Singles): 1/0/0*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 1/0/0*

Ringrichter: Lars Wenzel

# Alex Henrichs vs. Piet de Bruijn

---

Im Duell der zwei Männer, die letzte Woche ein erfolgreiches Singles-Debüt gefeiert hatten, legt Piet de Bruijn durch den unfairen Startvorteil gut los. Er beweist, ein ordentlicher Akrobat zu sein und verlässt sich auf Springboard-Aktionen oder schnelle Kicks in Richtung Körper. Dann aber macht er einen entscheidenden Fehler: Er will mit einem Sleeperhold den Sieg erzwingen, ohne zu bedenken, dass Henrichs bei 35 Kilogramm mehr trotz ähnlicher Größe sämtliche Kraftvorteile auf seiner Seite hat. Henrichs kämpft sich rasch auf die Beine zurück, so fest de Bruijn auch zuzudrücken versucht, und löst den Griff mit einem Sidewalk Slam.

Im Anschluss kann Henrichs die Poweraktionen durchbringen, die er auch schon gegen Mazzotta gezeigt hatte und lässt dem Niederländer keine Chance mehr. Mit einem Spinebuster holt er den Sieg.



# Alex Henrichs vs. Piet de Bruijn (Ende)

---

Der Hunkules stürmt nach seinem Sieg zum Spiegel, der brav am Entrance auf ihn wartet und posiert glücklich. Dann dreht er den Spiegel so, dass der Großteil des Publikums auf die Scheibe gucken kann und lässt sein Spiegelbild Jubelposen einnehmen sowie Grimassen schneiden, um die gute Laune an die Fans weiterzugeben. Letztlich hat der Hunkules noch ein paar High Fives fürs Publikum übrig, ehe er von dannen zieht. Es steht 2 zu 0 für den Bamberger in den GTCW-Geschichtsbüchern.

Matchdauer: 5 Minuten

Userstimme:

Schön, dass wir auch von de Bruijn etwas gesehen haben, nachdem sein letzter Sieg gegen Akbulut aufgrund von dessen Zustand eine Farce war. Richtig überzeugen kann mich der Niederländer aber nicht. Er zeigt wenig, dass nicht 99 andere Highflyer auch schon gebracht haben. Besonders viel Ausstrahlung ist da auch (noch) nicht. Henrichs ist technisch schwach, hat aber Charisma und bleibt, weil er so unikat ist, in Erinnerung.

(Wertung: 1,5 von 5 Sternen)



# In der Halle

---

Grad will Alex Henrichs in den Backstagebereich eintauchen, da tritt Giacomo Mazzotta hinter dem Vorhang hervor. Der Italiener hat ein Mikrofon dabei und wirft dem Hunkules entgegen, dass dessen Sieg über Mazzotta in der Vorwoche keine Bedeutung habe. Henrichs war an einem Abend besser, aber in Normalform würde es immer anders aussehen. Er fordert Henrichs daher zu einem Rematch in der kommenden Woche heraus.

Der Hunkules blickt ins Publikum, das von der Idee angetan ist. Also stimmt Henrichs zu und will die Herausforderung fair mit einem Handschlag besiegeln. Doch Mazzotta ignoriert die Geste des Bambergers und betont, Henrichs könnte ihm immer noch die Hand schütteln, wenn er nächste Woche verloren hat. Dann als Gratulation für den Sieger, der natürlich Giacomo Mazzotta heißt.



# In der Halle

---

Vivien Tolnai steht im Ring für ein weiteres Pre-Match-Gespräch bereit. Aus dem Sprühnebel in einer abgedunkelten Halle tritt Red Phantom. Der Luchadore-im-Herzen zeigt sich enttäuscht über seine Niederlage im Debütmatch: „Ich habe verloren und das akzeptiere ich, auch wenn es weh tut. Eine Geschichte kann tausend Ausgangspunkte haben und am Ende zu einem guten Ende kommen. Das ist die Magie, die in jedem Wrestler steckt, wenn er fest an sich glaubt. Und Red Phantom steht für den Zauber eines großen Traums.“

Weitere Ausführungen werden zunächst einmal von der einsetzenden Musik Mike Janus' unterbrochen. Nach seiner Niederlage gegen Josh McLaren ist der junge Deutsche angefressen und heiß auf einen Kampf. Schnell zieht sich Vivien Tolnai zurück, um dem Ring der Action zu überlassen.



# Match

---



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/1*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/1*

Ringrichter: Steffen Dierisch

# Red Phantom vs. Mike Janus

---

Unter der strengen Leitung Steffen Dierischs entwickelt sich ein hartes aber faires Match zwischen zwei Athleten aus dem mittleren Gewichtsbereich. Der Kampf wird von Beiden schnell und attraktiv geführt. Bei Red Phantom entsteht dies aus hübsch verpackten Highflying-Moves, bei Janus hingegen aus einem Mix von Technik und körperlich harten Aktionen, mit denen er seine Vorteile im Bereich der Muskelmasse auslebt. Unter anderem ein Overhead-Belly-to-Belly-Suplex wird vom Publikum mit Jubel bedacht, doch auch Offensivaktionen Red Phantoms wie eine vom Toprope eingesprungene Kopfschere finden ihre Fans.

Der Sieg geht nach einem ausgeglichenen Ablauf an Mike Janus, der Red Phantom mit einem Inverted DDT bezwingt und damit seine Kampfbilanz zu einem 1 zu 1 ausgleicht.



# Red Phantom vs. Mike Janus (Ende)

---

Erleichterung bei Mike Janus: Nach der schlimmen Niederlage im Debüt gegen Josh McLaren geht er diesmal als Sieger aus dem Ring. Er lässt sich von Referee Dierisch als Sieger präsentieren und wiederholt die Geste auf allen vier Seiten.

Im Hintergrund rollt sich währenddessen Red Phantom aus dem Squared Circle. Auch unter der Maske ist ihm die Enttäuschung anzusehen. Als er sich auf der Ringbarrikade abstützt, klopfen ihm die Fans in der Front Row aufmunternd auf die Schulter: Selbst wenn seine Kampfbilanz jetzt 0 zu 2 besagt, hat er gut mitgehalten und war nur knapp vom Sieg entfernt.

Matchdauer: 10 Minuten

Userstimme:

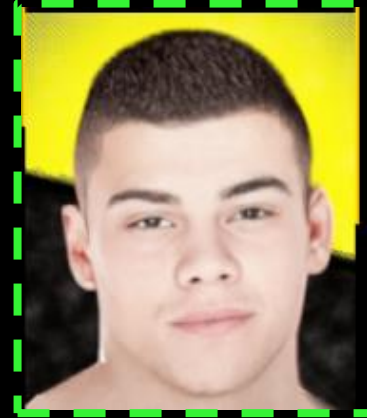
Wahrscheinlich der bislang beste Kampf in der noch jungen Showcase-Geschichte und auch unerwartet lang. Mit Janus und Phantom trafen zwei Wrestler aufeinander, die gut harmonieren. Beide sind fast gleich groß und ähnlich schwer, kämpfen aber andere Stile. Am Ende setzt sich die Härte von Janus gegen die Athletik des roten Phantoms durch und ich hätte absolut nichts dagegen, wenn das noch einmal wiederholt wird.

(Wertung: 3 von 5 Sternen)

# In der Halle

---

Benji Akbulut tritt zu Jubelrufen in den Ring. Durch seinen Kampfgeist aus der Vorwoche hat er sich in die Herzen des Publikums geschlichen. Auch jetzt ist der muskulöse Youngster mit vollem Herzen dabei: Es gebe da jemandem, mit dem er etwas klären will: „Zygmunt, komm' raus hier!“. Maria Baumgartner am Pult hält das für eine schlechte, unnötig mutige Idee und seufzt mitleidig als der riesenhafte Pole tatsächlich der Aufforderung folgt und zum Ring schreitet. Akbulut zeigt keine Angst gegenüber dem Mann, der ihn um 35 Zentimeter überragt. Er fordert Zygmunt zu einem Kampf heraus. Das ruft bei Zygmunt ein Lachen hervor. Er legt seine Hand auf den Kopf Akbuluts als wäre dieser ein Kind. Benji stößt die Hand weg. Dann plötzlich wird er von einem Big Boot umgerissen wie ein Baum im Sturm. Zygmunt legt einen Fuß auf Akbuluts Brust und nimmt für kommende Woche an.



# Match

---



*Kampfbilanz (Singles): 1/0/0*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 2/0/0*

Ringrichter: Hanna Jonsson

# Darlington vs. Josh McLaren

---

Wenn Darlington durch McLarens eindrucksvolle Siege verunsichert ist, lässt er sich das nicht anmerken. Der Mann, der Baul bei Showcase #1 besiegt hatte, geht mutig zu Werke. Er landet keine Wirkungstreffer, doch hält McLaren in den Auftaktminuten halbwegs in Schach. Dann dreht sich der Kampf. McLaren räumt Darlington mit einer Lariat derart ab, dass der gebürtige Nigerianer mit glasigen Augen am Boden liegt. Es folgt eine Serie von Suplexes, nach denen sich Darlington mit schwankend aus dem Ring rollt. McLaren folgt ihm nach draußen, lässt eine Punchserie folgen und speart Darlington so heftig, dass bei der Aktion die Ringabspernung umgerissen wird. Hanna Jonsson beginnt mit dem Countout. McLaren wirkt geradezu enttäuscht, dass Darlington nicht mehr aufsteht. Als Jonsson bei 8 angekommen ist, rollt er sich kopfschüttelnd in den Ring, um den Sieg nicht unnötig herzuschenken.





# Darlington vs. Josh McLaren (Ende)

---

Man sieht McLaren an, dass er gerne noch mehr gekämpft hat, doch selbst nach dem Läuten der Ringglocke ist Darlington noch nicht wieder auf den Beinen. Hanna Jonsson kümmert sich draußen um den Unterlegenen, der auf der umgekippten Barrikade daliegt und mit schmerzverzerrter Miene nach Luft schnappt.

Ohne Ringrichterin, die seinen Arm triumphierend in die Luft steckt, fällt die Siegesfeier McLarens nüchtern aus. Er deutet auf Darlington, zuckt mit der Andeutung eines Lächelns die Schultern und hebt dann drei Finger in die Kamera. Mit diesen Bildern wird die heutige Ausgabe von Showcase ausgefadet.

Matchdauer: 6 Minuten

Userstimme:

Nach drei Fights muss man schon fast vom typischen „McLaren“-Stil sprechen. Erst sieht es aus als ob wir einen ausgeglichenen Kampf sehen und dann schaltet Josh plötzlich einen Gang hoch und macht deutlich, dass er in einer anderen Liga spielt. Es gibt spannende Matchverläufe, aber es hat seinen Unterhaltungswert.  
(Wertung: 2 von 5 Sternen)